



# AUGENBLICK

Zeitung der Kulturwerkstatt und des Fördervereins

## Sonderausgabe Geschichtenladen

[WWW.KULTURWERKSTATT.EU](http://WWW.KULTURWERKSTATT.EU)

### **GULDIGS KAUFBEUREN! - ALS WIE IN EINEM SCHAECHTLEIN DRIN!**

„Geschichte in einer Schachtel... archiviert... gesammelt... zum Stöbern... für Andere sammeln und aufbewahren... eigene Geschichten suchen... GESCHICHTE UND GESCHICHTEN!“ Gedanken fliegen durch die Luft. Kaufbeuren Stadtgeschichte für Kinder, Schulklassen, Familien und Interessierte so aufbereitet, dass es richtig Appetit macht, selbst mehr entdecken zu wollen. Keine Ahnung, wer damals vor 9 Jahren tatsächlich die zündende Idee hatte. „Geschichte in Schächteln... und natürlich all die vielen unterhaltsamen Geschichtchen... Stell Dir vor, die kriechen nachts aus ihren Kästchen und Schächteln und werden lebendig. Vor den Augen der Zuschauer werden sie lebendig: der Schlorger und der Kettenrassler. Mit den Zünften bewachen wir die Stadttore, löschen den Stadtbrand und ducken uns in die engen Gassen und Strassen, wenn die Pest in die Stadt einzieht. Dann könnten wir sogar die Türme der Stadt beim abendlichen Gespräch belauschen...“ und dann, der alles entscheidende Gedanke: „Wie in einem Spielzeugladen, in dem nachts die Spielsachen lebendig werden“, ein letzter Funke: „Ein Laden...“, in dem Geschichte und Geschichten aufbewahrt werden - ein GESCHICHTENLADEN“, das zündete... und der Kaufbeurer Geschichtenladen war geboren!

#### **Ein langer Weg bis zum eigenen Laden**

Was für eine verrückte Idee, was für ein abgefahrenes Konzept: Ein Laden, wie ein Archiv, wie eine Bibliothek, ein Treffpunkt für junge Geschichtsentdecker, Forscher und Selbsterfinder. Wer kennt sie nicht, diese alten Geschäfte mit ihren alten wundervollen Ladeneinrichtungen, hunderte von kleinen Schubladchen. Der Besitzer immer mit einem sicheren Griff, die richtige Schublade gefasst und die „dreißiger Schrauben“ behände in das kleine, aus Zeitungspapier gefaltete, Tüchchen gepackt. Und im Geschichtenladen als dann auch der sichere Griff nach einer Schublade mit der Bezeichnung „Maierhof“ gegriffen, darin eine Taube und eine Birne und ein zauberhaftes Geschichtchen über Anna von Hof und die „Entstehung von Kaufbeuren“... Ist so was schauspielerisch zu machen? Kann das Team der Kulturwerkstatt so ein Ladengeschäft bauen? - KLAR! - Mit hunderten von Schubladen, angefüllt mit zahlreichen Requisiten, Figuren und Überraschungen? Vertragen sich Historie und spannende überlieferte Sagen und Mythen? Wie kriegen wir die Bilder des Tänzelfestes als Wiedererkennung in all die Schubladen? - KLAR GEHT DAS!



Eine Idee war geboren und ließ uns seit dieser Zeit nicht mehr los. Jede neue Begegnung, jedes neue Requisit, jedes Gespräch mit den Fachleuten, den Geschichtlern, bestärkte uns in unserem Vorhaben und katapultierte uns direkt mitten hinein in einen Wust von Informationen und Bildern und Wünschen, diese zu realisieren. Dank an Alle, die uns in dieser Zeit mit Rat und Tat zur Seite standen. Sehr schnell stand dann auch fest, dass wir zwei Protagonisten in diesem Spiel brauchen, die ganz klar im Kontrast und Konflikt zueinander stehen, aber dennoch so viel Neugier und Lust empfinden, ihre eigene Grenze zu überschreiten:

Eine Frau Elsa Maierhof, zuständig für alles Erzählte, Geheimnisvolle, Emotionale und auch Ungeklärte und als Mitbesitzer des Ladens, Herr Johann A. Wiedemann, Herr über das Geschichtliche, Wahre, Wissenschaftliche und Rationale. Beide bereit sich auf die Welt des Anderen einzulassen, immer hungrig darauf, ihre Schubladen mit Neuem zu füllen. Eine Konstellation, die rechtfertigt, beide Seiten gleichberechtigt zu zeigen, mit dem nötigen Augenzwinkern und der dazu gehörigen Portion Komik. Ein erfolgreiches Konzept für die Lust nach mehr...

Unser erstes Ladengeschäft eröffneten wir in der Miniburg, nach tage- und nächtelangem Bauen, Werkeln und Proben. Die Resonanz war der Hammer! Zwei Schauspielerteams spielten für Schulklassen und auch Kindergärten... Martina und Lexl und Simone und Thomas... aber eines hatten wir nicht bedacht... die vielen Erwachsenen, die sich die vergnügliche Geschichtsstunde über ihre Stadt Kaufbeuren nicht entgehen lassen wollten. So wurde auch am Abend in oft noch wilderer Form der Geschichtenladen gespielt und nach „Ox und Esel“ hatte die Kulturwerkstatt ihr zweites Kultstück geboren. So wurde jeden Juni und Juli vor der Tänzelfestzeit gespielt was das Zeug hielt und Schulen und Lehrer integrierten den Besuch bei Frau Maierhof und Herrn Wiedemann in ihren Jahresablauf mit ihren Klassen.



#### **Immer neue Stadtgeschichten**

Hoch motiviert zog unser Team los, zusammen mit vielen Partnern, neue Nischen der Stadtgeschichte zu erkunden. So entstand neben unserem ersten Teil auch ein zweiter Teil der Kaufbeurer Stadtgeschichten sowie ein eigener Sagenteil mit Mythen und Legenden aus dem Allgäuer Raum. Nachdem unser Fundus in die KW2 gezogen war, konnten wir auch einen eigenen Geschichtenladen einrichten. Der Besuch und die Nachfrage waren ungebrochen. Anregungen von allen Seiten bereicherten die „Arbeit“ von Frau Maierhof und Herrn Wiedemann. Es entstand ein eigener Kinder- und Familienführer durch unsere Stadt Kaufbeuren, ganz nach dem Konzept des Geschichtenladens. Mit ihm können Schulklassen, Familien und Interessierte auf den Spuren unserer beiden Protagonisten wandern. Zahlreiche Projekte und Aktionen mit Schulen und Schulklassen folgten. Mittlerweile waren die Beiden sich sogar so nahe gekommen, dass sie sich das DU anboten... aber es sollte anders kommen...

Nachdem die KW2 verkauft und einer anderen Nutzung zugeführt wurde, mussten wir auch den Geschichtenladen zunächst einmal einmotten. Was für ein Verlust! Das sah nicht nur das Team des Stadtjugendrings so. Noch während des Umbaus des Stadtmuseums entstand zusammen mit der damaligen Leiterin Fr. Dr. Astrid Pellengahr die Idee, den Geschichtenladen wieder ganz in der Nähe des Museums aufleben zu lassen. Gemeinsam entwickelten wir Vorschläge, wie auch Frau Maierhof und Herr Wiedemann ins Museum passen könnten. Doch dann der Durchbruch! Die ersten Kontakte zu Familie Scheibel und für alle Beteiligten bei der Rohbauparty des Stadtmuseums stand fest: DER GESCHICHTENLADEN FINDET EINE NEUE HEIMAT, DIREKT IM KAISERGÄSSCHEN, NEBEN DEM STADTMUSEUM. Wir sind alle wahnsinnig stolz, dass wir das Projekt gestemmt haben und haben noch mächtig viel vor. Dass Frau Dr. Pellengahr die Schirmherrschaft für dieses Projekt übernommen hat, erfüllt uns mit großer Dankbarkeit und Freude. War sie es, mit der wir doch Stunden über theater- und museumspädagogische Konzepte gegrübelt haben. Das neue Projekt LISA haben wir zusammen entwickelt und fanden immer wieder in gemeinsamen Gesprächen große Motivation und Bestätigung für unsere Arbeit. Danke Astrid! Dank gilt auch allen Förderern und Sponsoren und der Stadt Kaufbeuren, ohne Euch könnten wir keine kreativen Sprünge machen!

#### **Kurzer Ausblick**

Dank Allen, die unseren neuen Spielort hergerichtet und betreut haben! Es lebe das Ehrenamt! Wenn Du jetzt darüber nachdenkst, ob das Projekt Geschichtenladen mit dem Team der KW zu stemmen ist? Es lebe das Ehrenamt! Dank dem Vorstand von Förderverein und Stadtjugendring... Danke, dass Ihr an uns glaubt! Es lebe das Ehrenamt!

Was haben wir vor? Du darfst gespannt sein! - Wir werden zusammen mit Freitags Bücherinsel Lesungen für Kinder und Jugendliche durchführen und die Autoren unserer Kulturwerkstatt Spielzeit vorstellen. In Erzählcafés werden Bürger der Stadt über ihre Kindheit in Kaufbeuren und Neugablonz berichten, denn wir wollen auf gar keinen Fall...

#### **DEN FADEN VERLIEREN!**

Zusammen mit dem Heinzelmännstift, unserem lang geschätzten Partner, arbeiten wir gerade zusammen mit der Oberstufe an einem Biografieprojekt... und LISA steht schon in den Startlöchern für eine zweite Themenführung im Museum. Drei Schauspielerteams werden den Geschichtenladen in Zukunft beleben und auch sogenannte Studio-Theaterprojekte werden in den Geschichtenladen einziehen...

Lasst Euch überraschen, was Elsa Maierhof und Johann A. Wiedemann für Euch noch so alles bereit halten. Oder wisst Ihr, durch welchen Schrank LISA die Beiden immer besucht, oder was es mit dem A. in Herrn Wiedemanns Namen auf sich hat? Seht Ihr...

#### **Wir wollen doch auch weiterhin für Euch spannend bleiben!**

(Thomas)



### **VORSTELLUNGEN IM NEUEN GESCHICHTENLADEN, KAISERGÄSSCHEN 18:**

**Aufführungen der „Stadtgeschichten“ finden statt am  
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und nach Vereinbarung!**

## LIEBE KULTURWERKSTATT, LIEBE BESUCHER DES GESCHICHTENLADENS,



über 9 Jahre hat das Team der Kulturwerkstatt gewerkelt und Überzeugungsarbeit geleistet. Jetzt wird genau dieser Plan, diese gemeinsame Idee Wirklichkeit: ein Geschichtenladen ganz in der Nähe des Stadtmuseums. Ich war bei vielen Gesprächen dabei und konnte immer wieder feststellen, dass die Motivation des Kulturwerkstatt-Teams ungebrochen scheint. Es gleicht einem schier unerschöpflichen Brunnen an Ideen, bringt aber auch die Bereitschaft, persönlich anzupacken und viele Stunden in Vorleistung zu gehen, mit! Dass sich eine Gesellschaft über ihre Geschichte und Kultur definiert, ist ja hinlänglich bekannt! Dass es aber neben unserem Stadtmuseum jetzt genau so einen Ort gibt, an dem man auch mit viel Spaß, Kreativität und Lust unsere Geschichte entdecken kann und nach der eigenen lokalen Identität suchen kann, finde ich fabelhaft: Was für eine verrückte, aber doch nachhaltige

Idee: ein Ladengeschäft für Geschichtskunden...

Welche Stadt besitzt schon so einen kreativen, freien Ort, an dem solche Ideen möglich sind? Kaufbeuren kann sich glücklich schätzen.

Ich wünsche Frau Maierhof, Herrn Wiedemann und LISA ein gutes Händchen mit der neuen Kundschaft und dem Team der Kulturwerkstatt, einen großen Erfolg mit ihrem Geschichtenladen!

Eure Astrid Pellengahr

## DIE ZEITREISENDE LISA



Wie ihr ja bereits der letzten Augenblick entnehmen konntet, ziehe ich, Lisa die Zeitreisende, seit längerem schon durch das Stadtmuseum Kaufbeuren. Dort erzähle ich vor allem Kindern meine Erlebnisse und Erfahrungen von meinen Zeitreisen in die verschiedenen Jahrhunderte.

Ich habe natürlich auch mitbekommen, dass der Geschichtenladen in meine Nachbarschaft zieht. Ich bin ja schon so aufgeregt! Frau

Maierhof und Herrn Wiedemann habe ich ja schon so lange nicht mehr gesehen. Ihr müsst wissen, früher bin ich manchmal kurz auf Besuch bei ihnen gewesen, um von meinen Reisen zu berichten. Tja und seit der Geschichtenladen geschlossen war, habe ich sie nicht mehr getroffen. Auf dieses Wiedersehen freue ich mich schon sehr, so kann ich die beiden wieder mit vielen neuen Geschichten versorgen.

Auch wenn Herr Wiedemann diese Art der Erfahrungssammlung immer noch sehr seltsam und unheimlich findet. Jetzt wollt Ihr bestimmt wissen, was er mit „seltsamen Erfahrungssammlungen“ meint!

Also, ich kann eben mit meinem persönlichen Zeitschlüssel an verschiedenen Zeitschlössern in die verschiedenen Jahrhunderte reisen, wodurch ich immer neue Geschichten parat habe. Auch wenn Herr Wiedemann sehr skeptisch ist, neugierig ist er dann doch immer! Er muss sich halt erst noch in diese Materie einfinden, ich verstehe das schon!

Vielleicht kann ich ihn ja auch einmal mitnehmen auf eine meiner Zeitreisen, zum Beispiel zu Sophie La Roche. Dann könnten wir sogar gemeinsam eine gute Tasse Tee

mit ihr trinken. Ich werde ihn schon noch überzeugen. Bei Frau Maierhof habe ich da keine Bedenken, wenn ich mir da so ihre Geschichten anhöre. Wir werden uns bestimmt blendend verstehen.

Vielleicht laden sie mich ja auch mal in ihren neuen Geschichtenladen ein, mich würde es auch jeden Fall sehr freuen,

na ja, auf eine gute Nachbarschaft. Eure Lisa



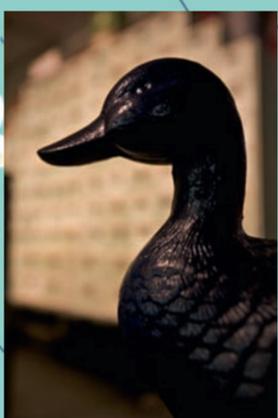
## IN MEINER EIGENEN SCHULZEIT FAND ICH NICHTS LANGWEILIGER ALS GESCHICHTSUNTERRICHT, DER NUR AUF FAKTEN UND JAHRESZAHLEN BASIERTE.

Richtig lebendig wurde unsere Vergangenheit immer dann, wenn es die Lehrer verstanden, die damalige Zeit in spannende Erzählungen zu verpacken und an handelnde Personen festzumachen.

Aus diesem Grund fand ich die Idee der Kulturwerkstatt grandios, die Geschichte Kaufbeurens in einen leicht verstaubten Einkaufsladen unterzubringen, aus dessen hundert von Schubladen Highlights der Geschichte in Form von kleinen Fingerpuppen oder Modelle von Türmen, Kirchen oder sonstigen wichtigen Gebäuden der Stadt zum Vorschein kommen.

In jedem Fall ist es für alle, besonders aber für Familien aber auch für Lehrer mit Schulklassen lohnenswert, mit dem Besuch des „Geschichtenladens“ die Geschichte des Wertachstädtchens auf eine derart kurzweilige Art kennenzulernen und spannende Geschichten über Menschen und über Gebäude, Kirchen und Türme, an denen man jeden Tag vorbei geht, zu hören.

Arthur Müller, Schulleiter Konradin-Grundschule



## BUCHVORSTELLUNG: KAUFBEURER STADTGESCHICHTEN



Ein Buch für die ganze Familie

Ein Buch, das man von 2 Seiten lesen kann.

Ein Buch, das Dich entführt in sagenhafte Welten.

Entdecke die Märzenburgsage und lass Dir ganz genau erzählen, wie es damals so zuging, als der Kaiser die Stadt besuchte.

„Und wenn Du ganz genau hinhörst, dann kannst du sie alle sprechen hören, die Türme der Altstadt...“, sagt Frau Maierhof.

„Alles Einbildung!“ ruft Herr Wiedemann, obwohl er denkt: ‚An der Geschichte mit der Märzenburg ist schon was dran.‘

Ihn interessiert aber mehr der alte Friedhof um die St. Martinskirche, Grabsteine, alte Gemäuer...

„Ja und den SCHLORGGER UND KETTENRASSLER bitte nicht vergessen...“ säuselt Frau Maierhof.

Und genau das ist das Tolle an diesem wunderschön gezeichneten Kaufbeurer Stadtgeschichten. Frau Maierhof und Herr Wiedemann haben ihre ganz eigene Sicht auf die immer noch lebendige Geschichte der Stadt und so kommen weder die Historie noch die Legenden zu kurz.

Lass Dich mitnehmen auf einen spannenden, abenteuerlichen Stadtrundgang, voller Geschichten, Fotos und außergewöhnlichen Illustrationen.

Idee, Grafik und Text: Thomas Garmatsch

Fotografie: Christoph Jorda

Layout: Ralf Einfeldt

(Martina und Britta)

## URKNALL

Die Theorie der Entstehung des Universums ist ja bekanntermaßen nicht unumstritten. Wann hat es geknallt, hat es überhaupt geknallt, dehnt es sich aus oder schrumpft es, gibt es Töne von sich und wenn ja, warum?



Was nun den Geschichtenladen angeht, sind wir in der glücklichen Lage, auf eindeutige Fakten zurückgreifen zu können, sowohl was Entstehung, Ausdehnung und Töne angeht.

Alles begann mit einem Summen von Geschichten der Stadt Kaufbeuren, das darauf drängte, Gestalt anzunehmen. Ein Individuum, wir nennen es T., vernahm dieses Summen besonders deutlich und wollte diesem Drängen zu seinem Recht verhelfen. Es folgte ein Besuch der Antikhallen im Osten der Landeshauptstadt durch zwei weitere Individuen, wir nennen sie einfach D. und A., die auch von diesem Summen gehört hatten und die sich mit einer aus vielen Schubladen bestehenden Ladeneinrichtung konfrontiert sahen. Dies wiederum setzte mentale Prozesse in Gang, die sich in Bruchteilen von Sekunden mit der Idee einer besonderen Vermittlungsweise von Historie verknüpften. Geschichte, erzählt aus Schubladen: Das geistige und künstlerische Potential dehnte sich aus, fand Ausdruck in ersten Entwürfen und erfasste schnell andere Individuen, M. und S., deren kreative Synapsen zusammen mit denen von T., D. und A. den weiteren Verlauf füllten und befeuerten. Pläne wurden ausgeführt, Töne erklangen, Sprache und Lieder erfüllten die Welt, Figuren und andere Artefakte entstanden und bildeten bald ein eigenes Universum, das sich immer weiter ausdehnte und immer neuen Kapiteln Platz schuf. Schließlich erreichte dieser Vorgang eine energetische Dichte, die es nötig machte, einen ganz neuen Raum zu erschließen, nämlich den Zuschauerraum. Dieser füllte sich sogleich und tut es noch immer, da die Strahlkraft des Geschichtenladens seit damals in nichts nachgelassen hat und der Brennstoff für viele weitere Jahre reichen wird, aufgeladen nicht zuletzt durch die Zufuhr neuer räumlicher Ressourcen. Was Prognosen angeht, ist die Wissenschaft seit jeher zurückhaltend. Doch wird man sich sicher nicht zu weit aus dem Fenster lehnen mit der Behauptung, dass dieser kunstvollen von Lachnebeln und Spannungsspiralen durchzogenen Galaxis noch ein langes Leben bevorsteht.

(Lexl)

